

Alters- und Pflegeheime im Kanton Obwalden

Sechs von zehn Höchstbetagten leben im Heim

Ende 2014 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Obwalden 410 Personen. Von den über-94-jährigen Obwaldnerinnen und Obwaldnern wohnten 58 Prozent im Heim. Im Schnitt erfolgte der Heimeintritt im Alter von 82,9 Jahren. Sechs von zehn Stellen in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Obwalden waren von Pflegepersonal besetzt, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen standen Anfang 2014 in den 7 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Obwalden 429 Plätze zur Verfügung (2006: 419). Ende Jahr lebten 410 Bewohnerinnen und Bewohner in diesen Heimen. Die mittlere Auslastung betrug in den letzten neun Jahren jeweils mehr als 95 Prozent. Im Verlauf des Jahres 2014 verrechneten die Heime gut 150'400 Aufenthaltstage.

Betagte Menschen leben länger zu Hause

Im Kanton Obwalden ist innerhalb der letzten neun Jahre die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen um 27 Prozent gestiegen (2014: 6'284 Personen). Die Bewohnerzahl in den Heimen hat im gleichen Zeitraum deutlich weniger stark zugenommen (+2%). Das bedeutet, dass die Betagten heute länger selbständig oder mit Betreuung zu Hause leben als noch 2006. Ein Rückgang der Heimaufenthalte ist in fast allen Altersgruppen zu beobachten. Einzig die über-94-jährige Wohnbevölkerung lebte 2014 häufiger in einem Heim als im Jahr 2006.

Durchschnittliches Eintrittsalter liegt bei 82,9 Jahren

Der Eintritt in ein Heim erfolgte im Kanton Obwalden 2014 im Durchschnitt mit 82,9 Jahren; ein Wert, der über dem Zentralschweizer Durchschnitt liegt (82,4 Jahre). Von den 211 Personen, die im Jahr 2014 in ein Heim eintraten, kam die Mehrheit aus dem Krankenhaus (48%); mehr als jede dritte Person hat jedoch vor dem Eintritt zu Hause gewohnt. Von den Bewohnerinnen und Bewohnern, die das Heim im Lauf des Jahres verliessen, kehrte ein Viertel nach Hause zurück, meist nach einem Kurzaufenthalt. 137 Personen sind 2014 im Heim verstorben. Die Aufenthaltsdauer in einem Alters- und Pflegeheim betrug im Durchschnitt 2,0 Jahre und lag damit leicht über dem Zentralschweizer Durchschnitt (1,9 Jahre).

Mehr als jeder dritte Aufenthalt ist vorübergehend

38 Prozent der Personen, die im Jahr 2014 in ein Obwaldner Heim eintraten, verbrachten dort einen Kurzaufenthalt von durchschnittlich gut 5 Wochen. Zu den Kurzaufenthalten zählen Ferienaufenthalte von Personen, die ansonsten zu Hause gepflegt werden, Zwischenlösungen für Personen, die nicht sofort einen Platz im gewünschten Heim erhalten, sowie vorübergehende Aufenthalte nach einem Krankenhausaufenthalt.

Jede sechste Leistung für Personen mit hohem Pflegebedarf

Der Entscheid, in eine Alterseinrichtung einzutreten, wird am häufigsten mit dem Betreuungs- und Pflegebedarf begründet. Von den in Obwalden 2014 rund 150'400 verrechneten Heimtagen entfielen 17 Prozent der Leistung auf die Pflegestufen 8 bis 12 (2013: 19% von 150'000 verrechneten Heimtagen). Diese entsprechen einem erheblichen bis umfassenden Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

Mehr Ausbildungs- und Praktikumsstellen

Ende 2014 waren in den Obwaldner Alters- und Pflegeheimen 618 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 443 Stellen besetzten. Sechs von zehn Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. 34 Prozent der Stellen in der Pflege waren von Personen mit qualifizierter Pflegeausbildung besetzt; 24 Prozent hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder einer anderen betreuerischen oder therapeutischen Ausbildung inne. Der Anteil an Ausbildungs- oder Praktikumsstellen ist seit 2006 Jahren gestiegen und lag 2014 bei 36 Prozent (2013: 21%).

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Lukas Imfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 70

Patrick Csomor, Leiter Gesundheitsamt Obwalden,
Tel. 041 666 60 65

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

Alters- und Pflegeheime im Kanton Obwalden

Tabellen und Grafiken

T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

Kanton Obwalden

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze ¹	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen ¹		Fakturierte Tage		
				Beschäftigte ¹	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren ³	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag ⁴ in %	
				Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt ² in %	pro Bewohner/in					
2006	7	419	96,4	552	358,2	53,5	0,9	401	81,0	147 501	22,8
2007	7	416	98,1	550	363,7	58,5	0,9	406	80,9	148 979	22,8
2008	7	397	96,9	555	360,2	55,6	0,9	391	76,3	140 803	22,7
2009	7	399	97,4	569	382,5	58,1	1,0	395	75,0	141 839	23,9
2010	7	422	95,3	598	394,3	58,2	1,0	411	74,8	146 846	25,3
2011	7	420	98,3	617	419,2	59,3	1,0	412	72,3	150 743	19,9
2012	7	419	97,8	606	417,3	60,1	1,0	411	70,2	150 028	24,0
2013	7	425	96,7	611	443,5	60,0	1,1	405	67,0	150 011	19,4
2014	7	429	96,1	618	442,8	59,4	1,1	410	65,2	150 415	16,7

SOMED_T01_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

² Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege und Therapie/Arzt

³ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

⁴ Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

T-2 Ein- und Austritte in Alters- und Pflegeheimen nach Aufenthaltsort seit 2006

Kanton Obwalden

Jahr	Eintritte						Austritte						
	Total	davon Kurzzeitaufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %				Total	davon Kurzzeitaufenthalt ¹ in %	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %				
			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Übrige			Zu Hause	Krankenhaus	Andere Institution ²	Verstorben	Übrige
2006	155	18,1	69,7	16,8	7,7	5,8	146	19,9	39,0	0,7	6,2	53,4	0,7
2007	169	24,3	55,6	31,4	12,4	0,6	175	16,6	23,4	—	8,6	68,0	—
2008	180	26,1	40,6	40,0	10,6	8,9	197	21,8	25,9	3,0	4,1	63,5	3,6
2009	210	24,8	49,5	31,0	13,8	5,7	195	25,1	29,2	1,5	9,7	56,4	3,1
2010	238	40,3	54,6	29,4	8,8	7,1	220	43,2	31,4	2,7	7,7	53,6	4,5
2011	191	33,5	58,1	30,4	6,8	4,7	189	32,8	31,7	1,6	4,2	60,8	1,6
2012	223	40,8	52,0	37,2	4,0	6,7	223	37,2	28,7	1,8	5,4	60,5	3,6
2013	190	38,4	53,7	32,6	7,4	6,3	194	37,6	24,7	1,5	6,7	64,4	2,6
2014	211	37,9	38,4	48,3	8,5	4,7	203	31,0	24,6	1,5	2,0	67,5	4,4

SOMED_T02_OW

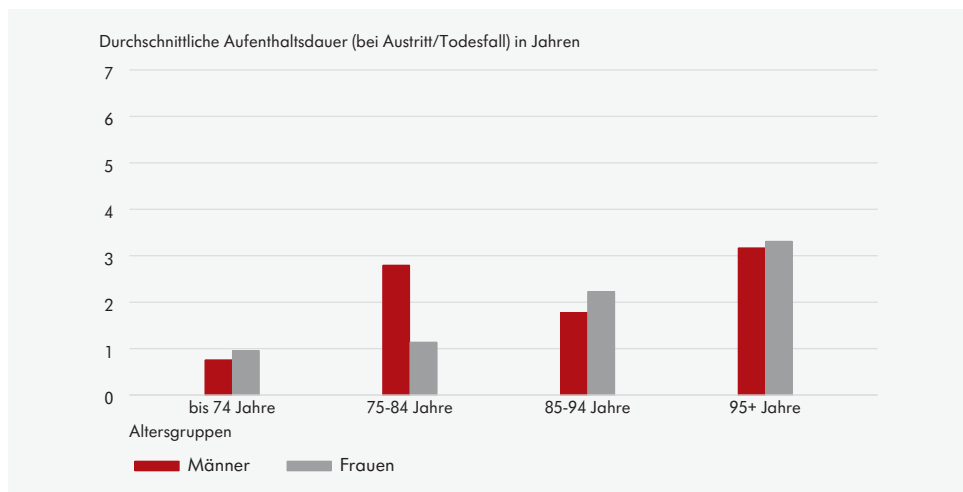
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Ein Kurzaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

² Stationäre Einrichtungen im sozialmedizinischen Bereich oder IV-Betriebe ohne angegliedertes Heim

G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2014
Kanton Obwalden



SOMED_G01_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

T-3 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006
Kanton Obwalden

Alle Altersstufen	davon																	
	Männer		Frauen		bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr	
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

Bewohner/innen

2006	401	109	292	13	8	5	30	14	16	130	30	100	207	51	156	21	6	15
2007	406	109	297	15	10	5	31	17	14	122	29	93	207	49	158	31	4	27
2008	391	107	284	12	8	4	26	12	14	115	30	85	208	54	154	30	3	27
2009	395	116	279	15	11	4	27	13	14	122	42	80	198	44	154	33	6	27
2010	411	133	278	16	11	5	31	19	12	129	48	81	208	48	160	27	7	20
2011	412	127	285	15	11	4	33	13	20	133	45	88	203	54	149	28	4	24
2012	411	132	279	18	12	6	34	14	20	132	46	86	195	54	141	32	6	26
2013	405	130	275	17	11	6	32	14	18	128	47	81	190	49	141	38	9	29
2014	410	131	279	14	10	4	33	13	20	125	44	81	208	57	151	30	7	23

Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung ¹

2006	1,2	0,6	1,7	0,0	0,1	0,0	1,2	1,2	1,2	7,6	4,4	9,8	33,0	22,2	39,3	32,3	31,6	32,6
2007	1,2	0,6	1,8	0,1	0,1	0,0	1,2	1,4	1,1	7,0	4,2	8,8	33,1	21,3	40,0	39,7	23,5	44,3
2008	1,1	0,6	1,7	0,0	0,1	0,0	1,0	0,9	1,1	6,5	4,3	8,0	31,4	21,9	37,1	41,7	21,4	46,6
2009	1,1	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	1,0	6,7	5,7	7,5	29,5	18,3	35,7	44,6	33,3	48,2
2010	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	1,1	1,3	0,8	7,0	6,1	7,7	30,4	20,1	36,0	61,4	58,3	62,5
2011	1,1	0,7	1,6	0,0	0,1	0,0	1,1	0,8	1,3	7,2	5,6	8,4	29,3	21,7	33,6	53,8	26,7	64,9
2012	1,1	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	1,1	0,9	1,3	7,0	5,6	8,1	27,7	20,8	31,8	56,1	37,5	63,4
2013	1,1	0,7	1,5	0,1	0,1	0,0	1,0	0,8	1,1	6,6	5,5	7,4	26,7	19,5	30,7	67,9	56,3	72,5
2014	1,1	0,7	1,5	0,0	0,1	0,0	1,0	0,7	1,2	6,2	4,9	7,3	27,4	21,0	30,9	57,7	43,8	63,9

In Prozent der Bewohner/innen

2006	100,0	27,2	72,8	3,2	2,0	1,2	7,5	3,5	4,0	32,4	7,5	24,9	51,6	12,7	38,9	5,2	1,5	3,7
2007	100,0	26,8	73,2	3,7	2,5	1,2	7,6	4,2	3,4	30,0	7,1	22,9	51,0	12,1	38,9	7,6	1,0	6,7
2008	100,0	27,4	72,6	3,1	2,0	1,0	6,6	3,1	3,6	29,4	7,7	21,7	53,2	13,8	39,4	7,7	0,8	6,9
2009	100,0	29,4	70,6	3,8	2,8	1,0	6,8	3,3	3,5	30,9	10,6	20,3	50,1	11,1	39,0	8,4	1,5	6,8
2010	100,0	32,4	67,6	3,9	2,7	1,2	7,5	4,6	2,9	31,4	11,7	19,7	50,6	11,7	38,9	6,6	1,7	4,9
2011	100,0	30,8	69,2	3,6	2,7	1,0	8,0	3,2	4,9	32,3	10,9	21,4	49,3	13,1	36,2	6,8	1,0	5,8
2012	100,0	32,1	67,9	4,4	2,9	1,5	8,3	3,4	4,9	32,1	11,2	20,9	47,4	13,1	34,3	7,8	1,5	6,3
2013	100,0	32,1	67,9	4,2	2,7	1,5	7,9	3,5	4,4	31,6	11,6	20,0	46,9	12,1	34,8	9,4	2,2	7,2
2014	100,0	32,0	68,0	3,4	2,4	1,0	8,0	3,2	4,9	30,5	10,7	19,8	50,7	13,9	36,8	7,3	1,7	5,6

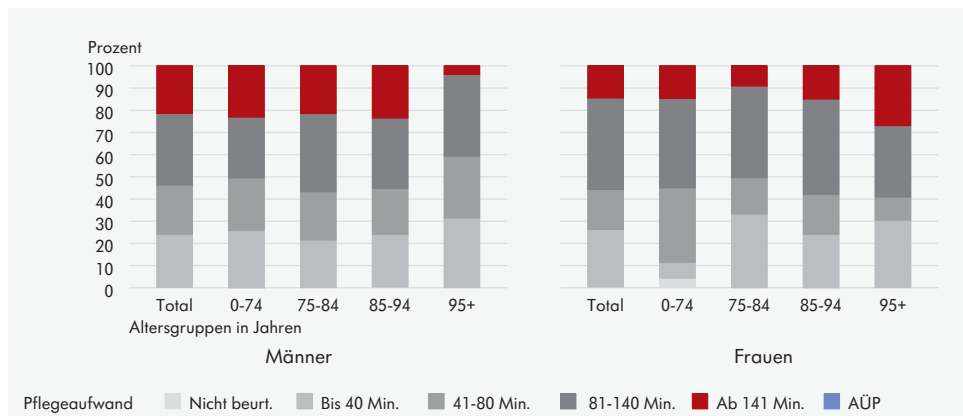
SOMED_T04_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2014
Kanton Obwalden



SOMED_G02_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Der Pflegeaufwand wird in 12 Stufen gemessen, wobei der Pflegebedarf pro Stufe um 20 Pflegeminuten zunimmt. Pflegestufe 1 entspricht max. 20 Minuten Pflege pro Tag, Pflegestufe 12 mehr als 220 Minuten pro Tag.

AÜP: Akut- und Übergangspflege

T-4 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006

Kanton Obwalden

Beschäftigte Ende Jahr	Stellen (VZÄ) im Jahresmittel		davon Pflegepersonal (Besoldungskonto 31)					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	nach Ausbildung in %				
				Total	Qualifizierte Pflegeausbildung ¹	Betreuerische oder therapeutische Ausbildung	In Ausbildung/Praktikum ²	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung
2006	552	32,8	358,2	204,0	38,9	39,6	11,1	10,4
2007	550	33,5	363,7	208,7	38,4	40,3	12,1	9,3
2008	555	34,8	360,2	206,5	40,4	38,1	12,4	9,0
2009	569	35,7	382,5	224,2	41,3	37,0	13,7	8,0
2010	598	33,9	394,3	222,6	41,1	38,8	13,4	6,7
2011	617	34,5	419,2	240,0	43,0	34,6	14,3	8,0
2012	606	34,2	417,3	239,7	43,2	32,9	16,6	7,3
2013	611	35,7	443,5	264,4	40,6	32,4	20,7	6,4
2014	618	38,5	442,8	256,1	34,2	24,2	36,0	5,6

SOMED_T05_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

¹ Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/ PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA

² In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt